

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

Zauber von vier Hochbegabten

Mit enormer Leidenschaft, herausragender Spieltechnik und Begeisterung für neue Klangwelten haben sie sich als Poiesis Quartet seit 2023 in kürzester Zeit einen herausragenden Ruf in der internationalen Kammermusik-Szene erspielt. Dem Poiesis Quartet ist kein Tempo zu hoch. Es bleibt in den komplexesten Passagen zusammen und besticht durch musikalische Flexibilität, die ihm ein breites Spektrum an Werken unterschiedlichster Stilrichtungen eröffnet.

Weinheimer Nachrichten | Jürgen Drawitsch | 29. Januar 2026

Pionier mit Charisma

Auch das mutige Wieslocher Programm unterstrich die besondere Repertoire-Mission der ebenso brillanten wie spielfreudigen Poiesis-Crew mit Werken von Kevin Lau und Coleridge-Taylor Perkinson denkbar eindrucksvoll. Der mitreißende Viertelstünder (Surfacing von K. Lau) hat dank plastischer Erfindung und klangsinnlicher Farbenvielfalt durchaus das Zeug zum Publikumsrenner. Die schier sinfonische Power dieses perfekt gearbeiteten Fundstücks (Calvary von Perkinson) wurde vom Poiesis Quartet wahrhaft lustvoll zelebriert. Der Name „Poiesis“ steht also auch im Standardrepertoire nicht nur für höchstes spieltechnisches Format, sondern ebenso für faszinierend persönliche Interpretationskunst.

RNZ | Klaus Roß | 29. Januar 2026

Haydn und Brahms im neuen Gewand

Hier (Brahms op. 67) zeichnete das Quartett ein musikalisches Bild des Komponisten weitab jeglicher Behäbigkeit oder gar Schwermut. Brahms hätte sicherlich seine Freude daran gehabt wie Sarah Ying Min und Max Bell an den Violinen, sowie Jasper de Boer und Drew Dansby mit Viola und Violoncello die heitere und ausgelassene Seite des Komponisten hinter der norddeutsch-kühlen Fassade zum Vorschein brachten. Auch das Streichquartett D-Dur op. 71 Nr. 2 von Joseph Haydn nach der Pause geriet nicht nach den Erwartungen, die sich gemeinhin mit dem Werk des Komponisten der Wiener Klassik verbinden. Auch einfache Themen sprühten vor Lebensfreude und wurden perfekt im Zusammenspiel sogar in schärfstem Tempo virtuos vorgetragen.

Wieslocher Woche | Wolfram Theis | 27. Januar 2026

Die besten Klassikkonzerte des Jahres 2025

Ich habe dieses dynamische junge Ensemble mitten in seinem Karrierestart gehört ... Das Konzert umfasste zwei brillante, idiomatische Quartette von Kevin Lau und eine glänzende, tief empfundene Interpretation von Perkinsons 1. Quartett, dem eine Bearbeitung (für 4 Violinen) des Spirituals vorausging, vom dem das Werk inspiriert wurde – ein beiläufiger, vielsagender Einblick in die facettenreiche Kunstfertigkeit dieser Musiker.

New York Times | Joshua Barone, Corinna da Fonseca-Wollheim | 09. Dezember 2025

Pressestimmen | Juni 2026

Ein Brief aus Banff

Der Sieg ging an den einzigen nordamerikanischen Teilnehmer, das Poiesis Quartet, das in vielerlei Hinsicht ein Zeichen setzte. Die offen LGBTQ-orientierten Musiker aus Cincinnati wählten ihre Pronomen selber aus und trugen Party-Kleidung. Während sich einige Zuschauer vielleicht fragten, ob die sieben Juroren unter der Leitung des künstlerischen Leiters des Wettbewerbs, Barry Shiffman, von aktuellen Trends beeinflusst waren, konnte niemand im 575 Plätze fassenden Jenny Belzberg Theatre die rein musikalischen Qualitäten dieses bemerkenswerten Quartetts anzweifeln.

The Gramophone | Awards 2025 | Arthur Kaptainis | Oktober 2025

Das Poiesis Quartet wagt sich furchtlos an Neues

Etwas Neues zu schaffen, kann mit hohen Erwartungen verbunden sein. Ein Ensemble zu gründen. Ein Debütalbum zu veröffentlichen. Eine oder zwei Weltpremierer aufzunehmen. Aber was auch immer Sie vom Poiesis Quartet erwarten mögen, sie möchten, dass Sie sie genau so nehmen, wie sie sind.

Cleveland Classical | Recording Review | Stephanie Manning | 10. Oktober 2024

Die jugendliche Energie des Poiesis Quartetts ist überwältigend

Was dieses Ensemble doch wirklich auszeichnet, ist sein gemeinsamer Klang, der bemerkenswert und fast schon altmodisch ist – von oben bis unten reichhaltig und auf wunderbar kompromisslose Weise.

Cleveland Classical | Peter Feher | 18. Juli 2024

Das Poiesis-Quartett ist eine unverhohlenen junge, unverhohlenen leidenschaftliche und, was am beruhigendsten ist, unverhohlenen queere Zukunft für die strenge Quartettwelt.

Chamber Music of America Conference | Emery Kerekes | 01. Februar 2024